

Das politisch-literarische Quartett XVIII

23. April 2024, Bücherei Wieden

*Eine Veranstaltung der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung
in Kooperation mit Stadt Wien – Büchereien / Zweigstelle Bücherei Wieden
im Rahmen der Aktionstage Politische Bildung 2024*

Handout von Gerald Faschingeder

G.B. Trudeau: Trump! – Eine amerikanische Dramödie. Splitter: Bielefeld 2017

Thesen / Inhalt (des Buches):

Es geht um die Vorgeschichte Donald Trumps, ehe er 45. Präsident der USA wurde und damit nicht nur die Innenpolitik der USA beschäftigte, sondern auch die ganze Welt – und schließlich auch zum Prototyp einer ganzen Serie post-liberaler, libertär-autokratischer Politiker*innen wurde. Wer ist dieser Mann, der auf paradoxe Weise die Regeln der Demokratie für seine Interessen missbraucht und dabei das Brüskieren von Konventionen und Normvorstellungen als Strategie auf dem Weg zur Macht einsetzt(e)? Wer ist dieser Mann, der demokratische Verfahren für sein antidemokratisches Projekt wie kein anderer zu nutzen versteht?

Garretson Beekman Trudeau (*21. Juli 1948 in New York), ein US-amerikanischer Cartoonist und Comicautor, beantwortet diese Frage in Form einer Graphic Novel, ein Comic- bzw. Cartoon-Werk mit umfassendem Handlungsbogen und komplexer Gestaltungsweise. Das Buch ist eine Zusammenstellung der Trump gewidmeten *Daily-Strip* Cartoons, die Trudeau unter dem Titel „Doonesbury“ seit 1970 publizierte. Derer gibt es mittlerweile über 14.000, und sie erschienen in 900 (!) Zeitungen. Durch die Zusammenstellung wird es möglich, die Entfaltung von Trumps egomanischen Charakter, Übungsfelder seiner Rücksichtslosigkeit und Proben seiner Manipulationskunst über Jahrzehnte hinweg zu beobachten.

Kritik / Rezeption:

„Ein drittklassiger Zeichner, der auf meine Kosten bekannt werden will“ – so die Rezeption Trudeaus durch Donald Trump. Ganz so schlecht dürfte er aber nicht sein, denn Trudeau gewann 1975 als erster Comic-Künstler überhaupt den Pulitzer-Preis für politische Karikatur (*Pulitzer Prize for Editorial Cartooning*), damals bereits für die Doonesbury-Cartoons, aus denen dieses Werk schöpft. Der auf Deutsch 2017 erschienene Sammelband wurde hierzulande nur wenig rezipiert, verdient aber angesichts des aktuellen US-Wahlkampfes eine Relektüre.

Bezug zur politischen Bildung:

Graphic Novels sind ein Genre, das im Rahmen der politischen Bildung gewiss unterschätzt wird. Qualitätsvolle Comics und Graphic Novels erlauben die Entfaltung einer ausgesprochen differenzierten Perspektive auf politische Phänomene, da Wort- und Bildebene zusammenwirken und eine spannende narrative Ebene hinzukommt. Viele Graphic Novels sind dokumentarischer Natur, bieten aber auch unterschiedliche Perspektiven auf soziale Verhältnisse. Bekannt sind etwa die Berichte des maltesisch-amerikanischen Comiczeichners Joe Saccos (zu Sarajewo, Palästina, Gaza, Bosnien...) oder des kanadischen Zeichners Guy Delisle (Jerusalem, Birma, Pjöngjang, Shenzen). Näher an unseren aktuellen Debatten in Österreich liegt sicherlich die Graphic Novel „Die Präsidentin“ von François Durpaire und Farid Boudjellal, in der die ersten 200 Tage einer möglichen Regierung von Marine le Pen nach einem befürchteten Wahlsieg dargestellt werden. Vorweg: Es endet nicht gut!

Es bleibt die Frage: Wann kommt die aufklärende Graphic Novel zu Herbert Kickl?